

Aus für Airport-Ausbau?

„Mönchengladbach und der Region ist eine **Chance kaputt** gemacht worden.“ So reagierte Oberbürgermeister Norbert Bude auf das **Nein** des **Regionalrats** zum Ausbau. Aufgeben wollen Flughafen und Stadt jedoch nicht.

RP-729 30.09.05

VON STEPHAN BECKERS

Seine Wut über das Nein des Regionalrats zum Flughafen-Ausbau konnte Mönchengladbachs Oberbürgermeister Norbert Bude gestern kaum verhehlen: „Das ist ein Riesenhammer. Ich bin sehr enttäuscht. Für Mönchengladbach und die Region ist damit eine Chance kaputt gemacht worden“, erklärte der OB kurz nach der Regionalratssitzung. Doch dass die Ablehnung des Gremiums nun tatsächlich das Aus für den Ausbau bedeutet, will Bude zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht glauben. „Wir werden das Planfeststellungsverfahren vorantreiben und weiter für den Flughafen kämpfen“, kündigte der OB an. Welche Möglichkeiten überhaupt noch bestehen, würden nun die Juristen der Stadt zügig prüfen.



Nach der Entscheidung des Regionalrats ist die **Zukunft** des Flughafens **ungewiss**.

RP-FOTO: ISA RAUPOLD (ARCHIV)

Juristische Überprüfung

Unterstützung werden sie dabei von den Rechtsexperten der NVV, die 30 Prozent am Airport hält, und der Flughafengesellschaft bekommen. Denn auch Airport-Chef Hans-Günter Zerbe und NVV-Vorstand Dr. Rainer Hellekes kündigten gestern auf RP-Anfrage eine juristische Überprüfung an.

Obwohl weder Zerbe noch Hellekes an ein endgültiges Aus für den Ausbau glauben wollen, reagierten sie enttäuscht auf die Entscheidung des Regionalrats. „Sie ist sehr bedauerlich, und sie bedeutet für uns eine Niederlage“, sagte das NVV-Vorstandsmitglied. Das Nein sei ein Schlag für die wirtschaftliche Ent-

wicklung der Region. Dieser Auffassung ist auch Zerbe: „Es ist deprimierend, weil die positiven Effekte eines Ausbaus ausbleiben.“

Bleibt die Frage, ob nun das gleichzeitig laufende Planfeststellungsverfahren sinnlos geworden ist. Das verschlingt immerhin rund 2,5 Millionen Euro und steht kurz vor dem Abschluss. „Ich gehe davon aus, dass dieses Verfahren weiter laufen kann“, sagte Hellekes. Doch was nützt selbst ein positiver Bescheid der Bezirksregierung, die eine Entscheidung bis Ende des Jahres angekündigt hatte, ohne die erforderliche Änderung des Gebietsentwicklungsplans? Diese Frage blieb gestern offen. Mit ihr wer-

INFO

Flughafen MG

Die **Ausbauplanung** für den Gladbacher Flughafen sieht den Neubau einer 2320-Meter-Bahn parallel zur jetzigen vor.

Die **Gesamtkosten** belaufen sich auf rund 60 Millionen Euro.

Aktuell schlägt der **Verlust** des Airports, den bis 2010 der Hauptgesellschaftler, der Flughafen Düsseldorf, tragen muss, mit jährlich vier bis fünf Millionen Euro zu Buche.

Die Mönchengladbacher **NVV** hält 30 Prozent am Airport.

den sich nun die Juristen befassen müssen.

In Feierlaune waren gestern die Airport-Gegner. „Das ist eine kleine Sensation und ein Sieg nach 15 Jahren“, sagte Airpeace-Chef Martin Rothe. Doch der Traum der Gegner von einer kompletten Schließung des Airports wird sich wohl nicht erfüllen. „Der Flughafen wird weiter betrieben, schließlich gibt es Verträge“, erklärte Hellekes. Ohne Ausbau werde der Fluglärm sogar zunehmen, weil dann die Zahl der Privatflieger steige. „Wir werden versuchen, so viel Verkehr wie möglich nach Mönchengladbach zu bekommen, egal, ob Linien- oder Privatflieger“, so Zerbe. **KOMMENTAR**